

Burgstall, 4.5.13

Pressemitteilung.

Nein zum Handymasten in Burgstall -Protestveranstaltung

743 Unterschriften -Neue Perspektiven tun sich auf

Erfolgreiche Informations- und Protestveranstaltung gegen den Bau des Handymastens in Bugstall am heutigen Samstag, 4. Mai. Es wurde intensiv diskutiert, Informationen wurden ausgetauscht und große solidarische Unterstützung geleistet.

743 Unterschriften wurden in den letzten 2 Wochen gegen das Aufstellen eines Handymastens in Burgstall gesammelt. Bei der heutigen Versammlung vor der Tischlerei Tröbinger, wo die Firma Telecom einen 30 Meter hohen Handymasten aufstellen will, versammelten sich aktive Gegner dieses Vorhabens zu einer großen Kundgebung und einer Informationsveranstaltung. Mark Pichler, um dem sich die Initiativgruppe schart, betonte, dass es die Verantwortung der Bürger sei, dafür zu sorgen, dass die Strahlenbelastung der Einwohner durch einen neuen Masten nicht erhöht wird und dass sensible Zonen, wie der Sport- und Freizeitplatz sowie der persönliche Wohnbereich der Bürger und Bürgerinnen geschützt bleiben müsse. Aufklärungsarbeit sei in dieser Hinsicht eines der wichtigsten Pfeiler dieser Initiative. Francesco Imbesi von der Verbraucherzentrale wies auf die Gesundheitsgefährdung der Strahlung hin und dass europaweit auf Druck von Bürgerinitiativen Handymasten oft wieder abgebaut werden. Der Baubiologe Matthias Bauer führte aus, dass Abschirmungen gegen hochfrequente Strahlen nur mit enormen finanziellen Aufwand möglich sind, oft nicht realisierbar für junge Familien. Burgstalls Bürgermeister Othmar Unterkofler, beeindruckt von der Kraft der Initiative, sagte zu, gemeinsam mit den Initiatoren neue Rekurse mit den verantwortlichen Politikern in der Gemeinde und im Land ins Auge zu fassen. Unterstützung erfuhr die Burgstaller Initiative auch durch den Vizebürgermeister von Burgstall, Bernhard Burger, durch Christoph Gufler, Arbeitnehmervertreter in der SVP, durch Mauro Minniti, Landtagspräsident und durch Initiativgruppen gegen Handymasten aus ganz Südtirol: aus Gsies, Nals, Andrian, Meran. Mit dieser heutigen Veranstaltung haben diese Initiativgruppen beschlossen, sich zusammen zu tun, um gemeinsam ein Forum zu bilden, um Menschen zu sensibilisieren, sie appellieren auf das Vorsorgeprinzip. Schließlich empfiehlt der Europarat, die hochfrequente, gepulste, elektromagnetische Strahlung zu reduzieren, vor in Bezug auf Kinder und Jugendliche. Die WHO weist zusätzlich darauf hin, dass die Strahlung der Handys oder Mikrowellen möglicherweise krebserregend sind. Der Verbraucher soll endlich wissen, dass Mobilfunk eine für Menschen, Tiere und Pflanzen unverträgliche Technologie darstellt. Die Vernetzung aller Initiativgruppen will den Informationsmangel durch Veranstaltungen mit namhaften, unabhängigen Wissenschaftlern, Forschern und Ärzten die Bevölkerung aufklären, damit eine bewusste Entscheidung gegenüber dieser Technologie erfolgt.

Für Burgstall selbst war die Veranstaltung des heutigen Vormittags in jeder Hinsicht ein großer Erfolg und ein weiterer Schritt in den Bemühungen, den Aufbau des Handymastes im Ort zu verhindern.

Unterschriften gegen das Aufstellen des Handymastens in Burgstall können bei der Pizzeria Happy, der Apotheke in Burgstall und im Büro Mark Pichler abgegeben werden.

Für die Initiativgruppe Burgstall

Kontakt: Mark Pichler, info@markpichler.it , 0473/ 29 01 33 Büro

Francesco Guarnieri, 348 56 80 825

Brigitte Margesin, 348 730 27 97